

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Claudius“ vom 26. Oktober 2016 21:10

Zitat von Bolzbold

Warum ist ein homosexueller unsympathisch oder abscheulich? Darauf läuft es doch letztlich hinaus.

Selbst wenn es so wäre, wo siehst Du das Problem?

Nehmen wir an, Peter ist homosexuell und lebt auch danach. Max findet das ekelhaft und moralisch falsch. Er findet Peter auch unsympathisch. Solange Peter ihn damit in Ruhe lässt, ist es Max aber völlig egal, was Peter in seinem Privatleben so macht. Wenn beide sich in der Schule begegnen, verhalten sie sich höflich und anständig und damit hat sich die Sache. Niemand wird gemobbt oder sonstwie geschädigt. Und jeder kann seine Meinung und seine moralischen Werte haben. Fertig.

Man könnte auch ein anderes Beispiel nennen. Sabine ist heterosexuell und lebt sehr promiskuitiv. Jedes Wochenende geht sie mit einem anderen Typen nach Hause und hat teilweise mehrere Beziehungen oder Affären parallel laufen. Laura ist homosexuell und lebt in einer festen Beziehung. Laura kann Sabine nicht leiden und hält ihre Lebensweise für abscheulich und unmoralisch. In der Schule gehen sie normal höflich miteinander um, möchten aber ansonsten nichts miteinander zu tun haben. Und solange Sabine sie nicht mit ihrer Lebensweise belästigt, ist es Laura auch egal und sie kann es gut hinnehmen und ertragen, dass Sabine eben auf eine Weise lebt, die sie persönlich für sehr schlecht und unmoralisch hält.

Ich sehe absolut keinen Grund, warum jeder die Lebensweise des anderen "akzeptieren" sollte. Es genügt doch völlig, wenn man einfach die Tatsache erträgt und hinnimmt, dass andere Menschen eben anders leben. Damit hat sich die Sache doch erledigt.